30 JAHRE STAUFENBERGER KORKSAMMELAKTION

30 Jahre Korksammelaktion Staufenberg – (18)

Aktuell können wir in Staufenberg auf 30 Jahre Korksammelaktion zurückblicken.
30 Jahre Korksammelaktion bedeutet:
30 Jahre aktive Bürgerinnen und Bürger und 30 Jahre Förderung sozialer Projekte bzw. Umweltprojekte.
30 Jahre bedeutet auch: Über 975 Tausend gesammelte Flaschenkorken in Staufenberg.

Der Flyer, mit dem alles begann aus dem Jahr 1996

Bauökologisch ist das Produkt

"Recycling-Kork"

besonders wertvoll, weil es:

- ein natürlicher, fester und beständiger Schaumstoff ist und FCKW-geschäumte Produkte ersetzt;
- als langlebiger Dämmstoff viel Heizenergie einsparen hilft, wodurch die Freisetzung von CO_2 und anderen Schadgasen reduziert wird;
- als einziger Dämmstoff durch CO_2 Bindung direkt beim natürlichen Wachstum mit Sonnenenergie entsteht und nach vielseitigem technischen Einsatz dem Recycling eine weitere technische Primärfunktion erfüllt;
- die naturnahen Steineichen-Korkeichenwälder im westlichen Mittelmeerraum erhalten hilft und die Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft in den Korkeichenwäldern unterstützt;
- beim Recycling keinen Müll und schon gar keinen Sondermüll erzeugt;
- dem Flaschenkork den Vorteil verschafft, auch hinsichtlich des Abfallaspektes ein umweltfreundliches Verpackungsmaterial zu sein anders als Kunststoffstöpsel und kunststoffbeschichtete Kronenkorken oder -deckel.

Die nächste

Kork-Sammelstelle

ist:

Ihr Stempel:

Weitere

Informationen

JA-Staufenberg
c/o Volker Kullmann,
Sensensteinstr. 1, 34355 Staufenberg
Tel.: 05543/2739

Kork

sammeln

der Umwelt zuliebe



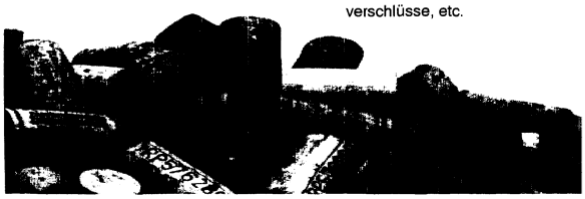
JA - Staufenberg

Junge Aktive - Offene Arbeitsgruppe
Eine Initiative des SPD-Ortsverein-Staufenberg
und deren Juso-Vertreter

Was ist eigentlich Kork?

Kork ist ein reines Naturprodukt und wird aus der Rinde von Korkeichen gewonnen.Diese Baumart ist in den westlichen Mittelmeerländern beheimatet, vor allem in Portugal. Von der Pflanzung bis zur ersten Ernte vergehen 25 Jahre, anschließend kann die Rinde nur alle sieben bis zehn Jahre geschält werden.

Angesichts des Trends "Zurück zur Natur" gewinnt Kork immer mehr an Bedeutung. Er hat eine Fülle guter Eigenschaften (leicht, schwer entflammbar, wärme- und schallisolierend) und ist dementsprechend vielseitig verwendbar.



Kork ein Umweltproblem?

Abfällmäßig relevant sind lediglich Flaschenkorken. Laut Statistik konsumiert jeder Bundesbürger jährlich 26 Liter Wein. Die dabei anfallenden Flaschenkorken landen zu nahezu 100 % auf der Deponie- vergrabene Natur. Kork läßt sich sinnvoll weiterverwenden, wobei der Einsatz von neuem Material deutlich verringert wird. Denn die Korkenbestände sind begrenzt und werden schon jetzt übernutzt. Hinzu kommen die Umweltbelastungen durch die Transporte aus den Mittelmeerländern. Ökologische Recyclingverfahren ermöglichen den Einsatz von Altkorken z.B. bei der Wärmeisolation von Häusern. Durch die Wiederverwertung sind Korken umweltfreundlicher als Kunststoffverschlüsse, etc.

Was kann ich tun?

Sammeln Sie Kork getrennt und führen Sie diese der Verwertung zu. Sammelbehälter sind in verschiedenen Geschäften, Schulen und öffentlichen Gebäuden aufgestellt. Gesammelte Korken können auch im Göttinger Umweltzentrum, Güterbahnhofstr. 10 von 10-18 Uhr abgegeben werden. Dort erfahren Sie auch weitere Sammelstellen und können weitere Informationen bekommen. Versuchen Sie, dafür unnötige Fahrten mit dem Auto zu vermeiden!



Wichtig ist, daß der Kork sauber, d.h. ohne anhaftende Metall- oder Plastikreste ist. Gesammelt werden außer Flaschenkorken auch Reste von Pinnwänden, Korkplatten und -tapeten, etc.

Die gesammelten Korken werden von uns weitergeleitet an Jubif – Recyclingstation in Barsinghausen. Dort werden sie geschreddert und als Dämmaterial beim Häuserbau verwendet.

V.i.S.d.P.: JA-Staufenberg; c/o Volker Kullmann, Sensensteinstraße 1, 34355 Staufenberg

© Volker Kullmann